



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Dezember 2014

Frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr



wünscht die Redaktion des „Kurz berichtet“ allen Leserinnen und Lesern der elektronischen Informationsschrift der GdP Rheinland-Pfalz!
Besonders allen Kolleginnen und Kollegen, die über die Feiertage arbeiten müssen, wünschen wir ruhige Tage!
Alles Gute und viel Gesundheit für Freunde und Familie!

Das Foto zeigt den Weihnachtsbaum in der Spielstube der AFA in Trier. Den dümmsten Spruch des Tages hörte ich heute Morgen im SWR von einem Pegida-Demo-Teilnehmer aus Dresden: „*Es wird Zeit, dass die Weihnachtsfeiern wieder germanisiert werden!*“

Als **Maria** und **Josef** auf der Flucht ihren **Jesus** in die Krippe legten, hockten die Germanen noch in den Bäumen, **Nikolaus** fand im Mittelalter Verbreitung als Name des [heiligen Nikolaus](#), der im 4. Jh. Bischof von Myra (Lykien) war. Das liegt in der Türkei. Und der schöne rote Aufzug mit Bart des Weihnachtsmanns ist eine Erfindung einer Brausefirma aus den USA.

Und DIE wollen das Abendland retten? Herr, lass Hirn vom Himmel regnen!



GdP spendet für Spielstube in Trier

Nach der Aktion der GdP für die Spielgruppe in Ingelheim war die GdP dieses Jahr - organisiert von Koll. **Dieter Engemann** - in der AFA in Trier. Die Leiterin der



Spielgruppe, Frau **Ruff**, freute sich über eine Spende von 1.500 € und die mitgebrachten Spielsachen. Ministerpräsidentin **Malu Dreyer**, Justizminister **Gerhard Robbers**, Oberbürgermeister **Klaus Jensen**, die Chefin der ADD **Dagmar Barzen**, L/PE **Franz Ankner** u.v.a. mehr begleiteten die Übergabe der GdP, um sich anschließend in Gesprächen der Situation der neu angekommenen Flüchtlinge zu widmen.

Malu Dreyer: „Ich danke der Polizei für ihre gute Arbeit!“

Die GdP erkundigte sich bei den Kolleginnen und Kollegen der EGM (Ermittlungsgruppe Migration) über deren Einschätzung der Situation und ihre Sorgen



Horst Hoffmann, Bernd Schönhofen, Martin Spaniol, Harald Philippi, Ernst Scharbach, Robert Deutsch, Dieter Engemann, Andrea Schmitt (vorne), Monika Keilen

und Nöte. Die EGM ist nach über 10 Jahren im Einsatz ein gut eingespieltes Team. Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration, der ADD, der StA und der Stadt ist gut. Die Vorgangszahlen sind inzwischen 2014 auf über Achteinhalbtausend gestiegen!

Probleme bereiten Konfliktpotentiale zwischen unterschiedlichen Gruppen, aber auch unterschiedliche Auffassungen zu Patriarchat resp. Matriarchat. "Normale" polizeiliche Arbeit kommt natürlich auch nicht zu kurz: Bearbeitung von Strafsachen und Erledigung von Ersuchen anderer Behörden.



Die extreme Belastung wird bald auf mehr Schultern verteilt. Hermeskeil und Ingelheim werden eigenständig, Bitburg soll eine Zwischenlösung entstehen. Die EGM ist in der AFA in den üblichen Bürozeiten vertreten. Nachts und am Wochenende kümmern sich die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion.

Das Jahr 2014 liegt bald hinter uns

... und die GdP hat sich auf ihrem **Landes-Delegiertentag** auf dem Hahn (LDT) im September für die kommenden Aufgaben gut gerüstet. Das Programm "Polizei



2026" wurde verabschiedet, der Landesvorstand, die Fachausschüsse und die Personengruppen wurden neu gebildet. Unser Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die den Delegiertentag unterstützt und begleitet haben - und besonders der GdP-Geschäftsstelle, die eine enorme Organisation zu bewältigen hatte.

Was wird uns das Jahr 2015 bringen?

Personelle Veränderungen stehen in großer Zahl an

In der rheinland-pfälzischen Polizei stehen enorme **personelle Veränderungen** an.



Viele Kollegen werden in den Ruhestand treten und neuen Köpfen Platz machen, deren bisherigen Funktionen wiederum neu besetzt werden müssen. Wir freuen uns, dass Innenminister **Roger Lewentz** betont, dass er bislang mit den mit polizeilichen Kenntnissen ausgestatteten Führungskräften sehr gute Erfahrungen gemacht hat.

Mit dieser Aussage scheint jedoch nicht jeder einverstanden zu sein, wie der Flurfunk vermeldet...

Viel Verantwortung für die Entscheidungsträger im Innenministerium und in der Staatskanzlei, die bei der Besetzung von Spitzenpositionen ein gewichtiges Wort mitredet.



Dienstunfallfürsorge soll verbessert werden

Ministerpräsidentin **Malu Dreyer** und Minister **Lewentz** hatten den GdP-Antrag zur Einrichtung eines Instituts für Polizisten-Gesundheit positiv aufgenommen. Wie es aussieht, kommt nun mächtig Fahrt in die Sache. Bei der BePo wird ein weiterer Arzt eingestellt, der die von der GdP so heftig kritisierte Bearbeitung von **Dienstunfällen** verbessern soll. Neben dem Kontakt mit der kostentragenden ADD soll er auch quasi als Lotse den Heilungsprozess begleiten.



Betriebsärztlicher Dienst wird neu organisiert



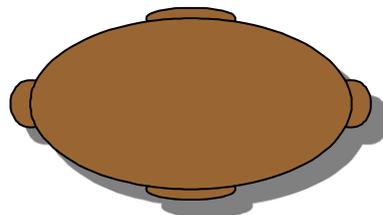
Nach der befristeten Vergabe der **Betriebsärztlichen Dienste** (BÄD) an einen privaten Träger hat die BePo nun zwei Jahre Zeit, einen eigenen BÄD aufzubauen. Genau das war das Ziel der GdP. Drei weitere Arztstellen sind für 2016 avisiert.

Freie Heilfürsorge für Alle?

Nach wie vor arbeiten wir an der "**Freien Heilfürsorge**" für alle Kolleginnen und Kollegen (mit Wahlrecht für die jetzigen Polizistinnen und Polizisten). Dazu müssen enorme Vorarbeiten beim ärztlichen Dienst der BePo erbracht werden. Das ganze System muss auf den Stand der Technik gebracht werden.

Wenn alles funktioniert wird es eine runde Sache! Unser Vorschlag zur Bezeichnung: "**Institut für Gesundheit und Arbeitsschutz in der Polizei (IGAP)**".

Polizeibeiräte sollen getestet werden



partner ausfindig zu machen.

Die auf dem LDT der GdP vorgeschlagenen **Polizeibeiräte** sollen im Land getestet werden. Wo, steht noch nicht fest. Wir werden im Frühjahr den Dialog mit den kommunalen Spitzenverbänden, der SGK und der Kommunal- und der Polizeiabteilung des ISIM suchen, um geeignete Kooperations-

Endlich: Die Polizei bekommt eine eigene Hochschule

Auf gutem Weg ist auch die eigenständige "**Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz**", wie Innenminister Roger Lewentz mitteilt. Ein jahrelanger Wunsch der GdP geht damit in Erfüllung. So kommen wir auch dem Anliegen der Re-Akkreditierungskommission näher, die Wissenschaftlichkeit der Hochschule stärker zu betonen. Die Evaluation der Lehre zeigt deutliche Früchte. Die Anregungen der Studieren-





den, der Lehrenden und der Praxis werden immer wieder in das Curriculum übernommen. Wir sind beeindruckt! So wird es hoffentlich bald auch auf dem Hahn zur Vergabe echter Professuren kommen. Das wäre ein fulminanter Schritt zur Aufwertung der polizeilichen Aus- und Fortbildung in Rheinland-Pfalz!

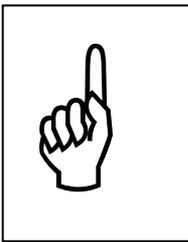
Zentrale Notrufannahme und zentrale Einsatzsteuerung besser?

2015 wird die neue **Einsatzzentrale** im PP Mainz starten. Es war zwar nervig, aber am Ende wohl gut, dass der Umzug in die neue Zentrale nicht überhastet wurde. Modernste Technik wohin das Auge reicht. Wir wollen hier nicht aufzählen, was



alles noch gemacht werden muss... Aber die **Einsatzleitsoftware** lässt noch auf sich warten. Dazu braucht es ein einsatztaktisches Konzept. Das soll nun in einem auf die Führungszentrale in Mainz konzentrierten Versuch getestet werden. Für den Test bräuchte man aber eigentlich eine Einsatzsoftware. So beißt sich die Katze in den selbigen. Die GdP ist nicht davon überzeugt, dass die Annahme aller Notrufe aus dem gesamten Präsidialgebiet in der FZ in Mainz die Lösung aller Sorgen ist. Wir plädieren für eine dezentralere Lösung, etwa in den Inspektionen am Sitz der Direktionen. Man darf gespannt sein, wie die Versuche ausgehen werden. Das ISIM hat übrigens eine ergebnisoffene Evaluation versprochen.

Wer soll die ganzen Aufgaben bewältigen?



Zentrales Thema wird die **Personalnot** bleiben. Zwar wurden am "Runden Tisch" (Regierung, DGB, GdP) die Einstellungszahlen um 50 % von 300 auf 450 angehoben, aber die Ausbildung dauert nun einmal drei Jahre. Wir brauchen weitere Unterstützung durch Tarifbeschäftigte! Eine andere Forderung aus dem LDT der GdP ist auf dem Weg: Ausgebildete EDV-Fachleute sollen bald im Rahmen eines **Spezialisten-Programms** (Cyber-Crime) bei der Kriminalpolizei eingesetzt werden. Dazu sollen sie den Status von Verwaltungsbeamten im Polizeidienst erhalten. Ein positiver Schritt!

Die **Bewachung** der Liegenschaften soll wieder von privaten Sicherheitsfirmen übernommen werden. Die GdP hätte lieber eigene Tarifier eingestellt - aber immerhin. **Kleine Dienststellen** werden auf die Möglichkeit geprüft, sie zeitweise sicher verschließen zu können. Im Notfall könnten dann vier Kollegen nach draußen, statt nur zwei draußen und zwei bleiben gezwungenermaßen in der Inspektion zurück.

Gesundheitsschutz: Holster machen Schmerzen



Der GdP wurden erhebliche Probleme beim Tragen des **Pistolenholsters** gemeldet. Es gab bereits bedeutende und nach Auskunft von Ärzten irreparable Schäden an der Hüfte, teils begleitet von Taubheit und Bewegungseinschränkungen. Staatssekretärin **Heike Raab** versprach sich des Themas anzunehmen. Zum einen muss geklärt werden, wie mit einem solchen Körperschaden und den daraus resultierenden Folgen und Kosten umgegangen wird.



Zum anderen müssen zum Schutz der Gesundheit Alternativen herbei! Die GdP hat sowohl bei der Staatssekretärin als auch der Chefin der ADD in Trier, **Dagmar Barzen**, entsprechende Forderungen vorgebracht.

Ein einheitliches Personalverwaltungssystem für alle



Was bei der Finanzverwaltung für Stress sorgte, kommt nun auch zu uns: **IPEMA (Integriertes Personalmanagementsystem)**. Am Ende hätte das ISIM nun endlich einen Auswerte-Zugriff auf die Personaldaten bei der Polizei und müsste nicht ständig die BuE nach den Daten abfragen. Mit dem Hauptpersonalrat muss noch geklärt werden, wer was wann abfragen oder eintragen darf.

Wir sind gespannt, wie sich das mit der versprochenen Arbeitsentlastung gestalten wird.

Audit Familie und Beruf und Mentoring Programm

Am **Mentoring-Programm** für weibliche Führungskräfte in der Landesverwaltung nehmen auch Frauen aus der Polizei teil. Wir werden den Piloten des LKA verfolgen und fordern, das Angebot auch den anderen BuE zu unterbreiten. Die Vereinbarkeit von **Familie und Beruf** wird künftig noch kreativere Lösungen erfordern. Die Betreuung von Kindern und Angehörigen ist eine enorme Belastung, auf die der Arbeitgeber eine Antwort geben muss. Und umsonst ist auch das nicht zu haben.

Die Zentrale Bußgeldstelle und ihre vielen Baustellen

Die **Zentrale Bußgeldstelle (ZBS)** der rheinland-pfälzischen Polizei holt und poltert noch in den Anfängen, funktioniert aus Sicht des Ministers und der Staatssekretärin aber besser, als erwartet. Das Erstellen einer Dienstvereinbarung, der Personalbestand, die Zusammenarbeit mit der Justiz, die Rückkopplungen zu den Polizistinnen und Polizisten vor Ort und die Ansprechbarkeit für die Betroffenen sind derzeit im Fokus von Polizeipräsident **Jürgen Schmitt**. Eine Herkules-Aufgabe auch für die Personalräte in Ludwigshafen.

Der Um- und Neubau der Liegenschaften stockt auf breiter Front

Ein Graus, wenn man in die Zukunft bei den **Liegenschaften** blickt. Die Kolleginnen und Kollegen sind teils der Verzweiflung nahe. Wenn man die Mühe und die Arbeitszeit betrachtet, die vor Ort in die Neu- oder Umbauten gesteckt wurde - und nichts geht vorwärts. Ein Graus! Selbst für uns, die wir doch ziemlich nah an den Entscheidungsträgern in Mainz sind, ist nicht nachvollziehbar, was da los ist. Sind es die falschen Pläne, liegt es am Geld, am Unvermögen der Sachbearbeiter - oder ist es doch der Landesbetrieb Bauen und Betrieb, der dem Finanzministerium untersteht? Man blickt nicht mehr durch. Es ist höchste Eisenbahn!



Kfz-Werkstätten erhalten! Arbeitsplätze sichern!

Gleiches Bild bei den polizeilichen **Kfz-Werkstätten**. Nun ist bald die dritte AG verschlissen und es geht immer noch nicht voran. Auch hier streiten sich die Geister, wie es weiter gehen soll. Sehr unbefriedigend! Wenn nicht bald Substantielles geschieht, gehen uns die Werkstätten den Bach runter und keiner will es gewesen sein. Jedenfalls steht fest: Die Privatvergabe der Kfz-Arbeiten wäre deutlich teurer und polizeitaktisch schlechter. Wir wollen endlich Ergebnisse sehen!



Ein Prozent plus wie viel?

1 % plus ?

Apropos Ergebnisse: Ministerpräsidentin **Malu Dreyer** hat auf dem LDT der GdP zugesagt, das 1-Prozent-Diktat ihres Vorgängers aufzuheben. Nun gibt es am 1.1.15 ein Prozent mehr Gehalt. Der Rest soll sich aus den Tarifverhandlungen des Frühjahres ergeben. Die GdP hat ihre Forderungen aufgestellt. Wir bleiben hartnäckig!

Dies und Das

Andere Themen im Galopp:

Die Abläufe im (Wechsel-) **Schichtdienst** stehen auf dem Prüfstand, wir werden Stellung zum Entwurf der **LaufbahnVO** für die Polizei beziehen, das angekündigte **Transparenzgesetz** wird uns Kopfzerbrechen bereiten, Verbrecher sollen nicht im Internet nachsehen können, wo unsere **Polizeiiboote** stecken, die Organisation der **Fahndung** wird heiß diskutiert, die **ErschwerniszulagenVO** liegt im Entwurf vor, Windfirmen haben **Schwertransporte** in großer Zahl angekündigt, in Bitburg, Hermeskeil sollen neue **Anlaufstellen für Asylbewerber** eingerichtet werden, die Außenstelle der AFA in Ingelheim wird eigenständig und so fort.

Es wird wohl ein spannendes Jahr werden!



Packen wir es an - Gemeinschaft verbindet - Gemeinschaft gewinnt: GdP!



Und zu guter Letzt ein Leserbrief unseres geschätzten Kollegen Otto (alias Ecki) aus Trier zur GdP-Info v. 15.12.2014, Nr. 28/14:

Kleiner Hoffnungsschimmer – beabsichtigte Erhöhung der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten in RP

"Die Hoffnung war groß, die Enttäuschung nach der avisierten Erhöhung ist umso größer. Keine leistungsgerechte Anpassung der DuZ-Zahlungen seit über 25 Jahren. Nun kurz vor Weihnachten die herbe Enttäuschung. Die Ankündigung des Ministers Lewentz, dass sämtliche Beiträge der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten "deutliche Korrekturen erhalten, um damit eine finanzielle Anerkennung der besonderen Belastungen und Erschwernisse, insbesondere für die seit längerer Zeit statischen Zulagen für Nachtdienste und Dienste an Samstagen, zum Ausdruck zu bringen", kann ich nur ansatzweise erkennen.

Die Anmerkung deutlich bezogen auf den Zeitfaktor der Nichterhöhung (über 25 Jahre), die Grundbeträge DuZ

- an Sonntagen von bisher € 2,98 auf € 3,21 (satte 23 Cent Steigerung),
- an Samstagen von bisher € 0,77 auf € 0,90 (satte 13 Cent Steigerung),
- zur Nachtzeit von bisher € 1,28 auf € 1,65 (satte 37 Cent Steigerung)

sind keinesfalls im Vergleich zu den Zahlungen in der freien Wirtschaft angemessen, geschweige denn leistungsgerecht.

Ich kann mich nur dem Votum des GdP-Landesvorsitzenden Ernst Scharbach anschließen: "denn deutlich sieht anders aus."

Der Schichtdienst ist das Rückgrat der polizeilichen Arbeit rund um die Uhr. Schichtdienst ist anerkanntermaßen nicht gesundheitsfördernd und belastend für das soziale Gefüge wie Partnerschaft, Familie und Vereine pp.

Die geringfügige Anhebung ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Weitere Schritte, d.h. eine Dynamisierung der Zulagen müssen zeitnah folgen.

Die schichtdienstleistenden Kollegen/Kolleginnen haben es gelinde gesagt, einfach verdient!"

Wir sind an Deiner Seite

- **Komm jetzt in unsere Gemeinschaft**
- **500.000 Mitglieder in Europa:** <http://www.eurocop-police.org/>
- **170.000 Mitglieder in Deutschland:** <http://www.gdp.de/>
- **8.000 Mitglieder in Rheinland-Pfalz:** <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>

Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:

Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!

06131/96009-23 oder -31 <http://www.psw-rp.de/>

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

Polizeiausrüstung unter <http://gdp.polas24.de>

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

<http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz> Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de